

### Bahnindustrie schlägt Alarm

**Chinesische Konkurrenz bedrängt mit staatlicher Hilfe Alstom, Siemens und Co. Die Branche ist empört - auch weil EU-Kommissarin Vestager keine Gefahr sieht.**

Noch ist die europäische Eisenbahnindustrie führend in der Welt. 46 Prozent der globalen Wertschöpfung mit Lokomotiven, Wagen und Signaltechnik werden unter Führung von Alstom, Bombardier und Siemens in Europa entwickelt und gebaut.

Nun aber schlägt die Industrie Alarm. Sie fürchtet, dass vor allem Konkurrenten aus China den Weltmarkt aufrollen - und zwar mit unlauteren Mitteln. "Zunehmend verfälschen nationaler Protektionismus und massive Staatslenkung den Wettbewerb - und deformieren den Weltmarkt", heißt es in einem Brandbrief der Branche an die Politik, der dem Handelsblatt vorliegt. So fördere China beispielsweise massiv die Exporte mit staatlichen Beihilfen.

Hinzu kommt: Auch andere Länder spielten unfair, warnt die Branche. Bieter aus Deutschland und der EU würden diskriminiert, Märkte systematisch abgeschirmt. Die USA etwa blockierten ausländische Zughersteller durch die exorbitante Vorgabe, dass bald 70 Prozent der Wertschöpfung dort zu erbringen seien. Die EU sei hingegen der offenste Markt der Welt. Als Reaktion fordern die Unternehmen Gegenmaßnahmen.

Der Brief ist vor allem an die EU-Wettbewerbskommissarin gerichtet. Margrethe Vestager prüft aktuell den geplanten Zusammenschluss der Zugsparten von Siemens und Alstom. In diesem Zusammenhang äußerte sich Vestager bezüglich des globalen Wettbewerbs gelassen. Es erscheine derzeit "unwahrscheinlich", dass die Konkurrenz aus China in absehbarer Zukunft in die hiesigen Märkte vordringen werde, sagte sie im Juli. Die China Railway Rolling Stock Corporation hat ihre Attacke freilich schon gestartet. Gemessen am Umsatz ist der Konzern bereits deutlich größer als das von Siemens und Alstom geplante Unternehmen. D. Fockenbrock, T. Hoppe Berichte Seiten 4, 5

Kasten: ZITATE FAKTEN MEINUNGEN

Zunehmend verfälschen Protektionismus und Staatslenkung den Wettbewerb.  
Aus einem Brief der Branche

*Fockenbrock, D.  
Hoppe, T.*

<b>Quelle:</b>	Handelsblatt print: Nr. 170 vom 04.09.2018 Seite 001
<b>Ressort:</b>	Seite 1 Tagesthema
<b>Serie:</b>	Chinas Bahnoffensive (Handelsblatt-Beilage)
<b>Branche:</b>	TRA-02-02 Schienenfahrzeuge P3740
<b>Börsensegment:</b>	ICB2757 dax30 stxxx
<b>Dokumentnummer:</b>	D458DC21-1401-490D-B6B0-2E52897169C5

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://archiv.handelsblatt.com/document/HB\\_D458DC21-1401-490D-B6B0-2E52897169C5%7CHBPM\\_D458DC21-1401-490D-](https://archiv.handelsblatt.com/document/HB_D458DC21-1401-490D-B6B0-2E52897169C5%7CHBPM_D458DC21-1401-490D-)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Handelsblatt GmbH - Zum Erwerb weitergehender Rechte:  
[nutzungsrechte@handelsblattgroup.com](mailto:nutzungsrechte@handelsblattgroup.com)